



MEDIENMITTEILUNG

Prostitution & Drogenhandel: Flüchtlingskinder in Italien brutal ausgebeutet

Zürich, 28. Juli 2016 – **In Italien werden Flüchtlingskinder zu Prostitution und Drogenhandel gezwungen. Ein neuer Bericht von Save the Children zeigt die brutalen Taktiken der Menschenhändler auf und lässt betroffene Kinder zu Wort kommen.**

Seit Anfang 2016 sind doppelt so viele unbegleitete Flüchtlingskinder in Italien angekommen wie im Vorjahreszeitraum. Ein [neuer Bericht von Save the Children](#) zeigt jetzt die brutalen Taktiken, mit denen diese Kinder in Italien von Menschenhändlern und Schleppern ausgebeutet und misshandelt werden.

Save the Children berichtet, dass besonders Flüchtlingsmädchen aus Nigeria – manche gerade einmal 13 Jahre alt – nach ihrer Ankunft in Italien gezwungen werden, als Prostituierte zu arbeiten. Viele von ihnen tragen Schuldenberge von bis zu 50 000 € für ihre Flucht nach Europa.

Sarah Frattaroli, Mediensprecherin von Save the Children: «Kein Kind verdient ein Leben in Sklaverei. Europäische Staaten dürfen die Augen nicht davor verschliessen, dass Kinder hier, in Europa, die schlimmsten Formen von Ausbeutung und Misshandlung erleben.»

Menschenhändler locken Kinder via Facebook an

Der neue Bericht von Save the Children legt anhand von Interviews dar, wie brutal die Menschenhändler vorgehen: Viele Mädchen werden bereits auf ihrer Flucht nach Europa Opfer sexueller Gewalt. Täter sind meist die Menschenhändler. Manche der Mädchen werden schwanger – und sind in der Folge entweder gezwungen abzutreiben, oder werden früher oder später mit ihren Babys erpresst. Die Menschenhändler bedrohen die Babys oder sogar Familienmitglieder in den Herkunftsländern der Mädchen, um diese gefügig zu machen.

Manche Menschenhändler locken ihre Opfer über soziale Netzwerke wie Facebook nach Europa. Mit falschen Versprechungen machen sie den Kindern Hoffnung. Hoffnung auf eine Zukunft, auf ein besseres Leben, auf ein Einkommen für sich und ihre Familien.

Jessica (Name geändert) aus Nigeria war 17, als sie alleine nach Italien floh. Wie viele andere glaubte sie, in Europa als Babysitter, Kellnerin oder Coiffeurin arbeiten zu können – und nicht als Prostituierte. Jessica erzählt: «Als ich hier war, habe ich die Schwester meines Freundes angerufen. Sie sagte mir, ich müsse ihrer Familie 50 000 € für die Flucht bezahlen. Ich fand heraus, dass sie meine Tante und meine kleine Schwester in Nigeria bedroht und geschlagen haben. Ich hatte grosse Angst.»

12 Stunden Arbeit am Tag für 2 € pro Stunde

Während die Mehrheit der Mädchen gezwungen ist, als Prostituierte zu arbeiten, werden viele Knaben in Kinderarbeit und kriminelle Geschäfte wie Drogenhandel und Diebstahl verwickelt. In Rom sind unbegleitete Flüchtlingskinder aus Ägypten zum Beispiel gezwungen, 12 Stunden täglich Autos zu waschen – für 2 € pro Stunde. Ihren mageren Lohn erhalten sie oft wochenlang nicht. In Turin arbeiten viele Flüchtlingskinder auf dem Bau oder in Restaurants, meist mehr als zehn Stunden täglich. Viele der betroffenen Flüchtlingsjungen erzählen, dass ihre Arbeitgeber sie misshandeln – zum Teil auch sexuell.



Hinweise an die Redaktionen:

- [Neuer Save the Children Bericht «Piccoli Schiavi Invisibili»](#)
- Zwischen Januar und Juni 2016 sind gemäss der italienischen Regierung 70 222 Menschen auf der Flucht in Italien angekommen. 11 608 davon waren Kinder, 10 524 von ihnen waren allein auf der Flucht. Im Vorjahreszeitraum waren es 70 329 Menschen, darunter 6 496 Kinder, 4 410 davon unbegleitet.
- Save the Children arbeitet seit 2008 mit ankommenden Flüchtlingskindern in Italien. Unsere Teams sind unter anderem bei jeder Bootsankunft in den süditalienischen Häfen präsent, um besonders verletzte Kinder (z.B. solche, die ohne ihre Eltern auf der Flucht sind) zu identifizieren und zu betreuen. In Rom, Mailand und Turin betreiben wir Tages- und Nachtzentren für Flüchtlinge, wo diese Schutz sowie medizinische, psychosoziale und rechtliche Betreuung erhalten. Wir betreiben ausserdem ein mehrsprachiges Nottelefon.

Danke, dass Sie uns helfen zu helfen!

PC 80-15233-8

IBAN CH 88 0900 0000 8001 5233 8

Kontakt

Für weiterführende Informationen, Fotos, Filmmaterial und Interviews:

Sarah Frattaroli

Leiterin Kommunikation

Direkt +41 44 267 74 85

Mobil +41 79 762 40 90

sarah.frattaroli@savethechildren.ch

Save the Children ist die grösste unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt.

Setzt sich seit 1919 gezielt für die Rechte der Kinder ein und ist in über 120 Ländern aktiv.

Sorgt für die medizinische Versorgung, die Nahrung, die Ausbildung und den Schutz von Kindern, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft oder ihrem Glauben.

Ist politisch, ideologisch, wirtschaftlich und konfessionell unabhängig.

Hat Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC).

Ist Zewo-zertifiziert.